

»Niemand hat das Recht zu gehorchen« (nach Hannah Arendt)

- Wir wollen eine Uni (und Gesellschaft), in der sich Menschen frei und gleichberechtigt entfalten können. Z. B. durch selbst bestimmte, interdisziplinäre Bildung statt Anwesenheitspflicht, Modulhäppchen und Zwangszuteilungen a la KLIPS.
- Wir fordern eine grundlegende Demokratisierung der Hochschule – paritätische Vertretung in allen Gremien! Vetorecht der StudentInnenschaft bei allen sie betreffenden Belangen!
- Wir wollen freien Zugang zu Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen – kostenlose Bildung für Alle. Statt Aussonderung und Leistungsdruck in der Klassenschule – freie Entfaltung in der »Einen Schule für Alle«.
- Frauen erhalten in der BRD durchschnittlich 23 Prozent weniger Lohn. In der Hochschule sitzen an den Schaltstellen überwiegend Männer. Die Lebensrealität von Frauen und sexualisierte Gewalt werden ignoriert. Menschen werden auf Geschlechterstereotype festgelegt. Schluss damit!
- Wir stehen für das Recht auf selbst gewählte Lebensweisen und gegen die so genannte deutsche Leitkultur. Gleiche Rechte für Alle.
- Die Zerstörung des Klimas und der natürlichen Lebensgrundlagen geht – trotz des verbreiteten »Greenwashings«. Schwarz-grün-rote AKWs abschalten sofort und nicht erst vielleicht nach 2020! Wir wollen eine regenerative dezentrale Energieversorgung auch an der Uni!
- Wir fordern eine menschlich orientierte und umfassende materielle Existenzsicherung und kostenlose Gesundheitsversorgung für Alle.
- Polizei und Sicherheitsdienste brauchen wir an der Uni nicht. Wir sind gegen Repression und Überwachung und fordern umfassend Abrüstung. Bundeswehr – Weggelassen!
- Wir bekämpfen Pro Köln und andere Nazis und alle, die Menschen gegeneinander hetzen, sie einteilen wollen in besser und schlechter, mehr oder weniger wert.

Die AL steht für basisdemokratische Alternativen

Wir sind emanzipatorische Linke – sozial, ökologisch, feministisch und antifaschistisch. Die AL hat eine offene basisdemokratische Struktur. Auf den Treffen der AL können alle gleichberechtigt mitdiskutieren und mitentscheiden.

Wir beteiligen uns an Bildungstreiks, an Protesten gegen die Kapitalisierung der Hochschulen, aber auch an vergleichbaren Aktionen außerhalb der Uni. Wir wollen Impulse geben für ein solidarisches, inklusives und emanzipatorisches Zusammenleben an der Hochschule, in Köln und in der Gesellschaft.

Es geht um den »kommenden Aufstand« – wie z. B. in Griechenland, Spanien oder Nordafrika, es geht nicht um kleine Verbesserungen, sondern ums Ganze. Darum ist die AL unabhängig von Parteien und vom rotgrünen AStA. An den Fachbereichen unterstützen wir basisdemokratische Fachschaften und kritische Institutsgruppen.

»Im Innersten wissen alle Menschen: Es wäre möglich, es könnte anders sein. Sie könnten nicht nur ohne Hunger und ohne Angst leben, sondern auch als Freie leben. Gleichzeitig hat ihnen gegenüber die gesellschaftliche Apparatur sich so verhärtet, dass das, was als greifbare Möglichkeit, als die offenbare Möglichkeit der Erfüllung ihnen vor Augen steht, ihnen sich als radikal unmöglich präsentiert« (Theodor W. Adorno)

Alternative Liste
ALTERNATIVE LISTE

AL

Die AL trifft sich mehrmals im Semester.
Infos über unsere thematischen Plena
erhaltet ihr über unseren Mailverteiler
AL-Info oder auf unserer Homepage.

al-plenum@uni-koeln.de
<http://al.uni-koeln.de>

»Niemand hat das Recht zu gehorchen« (nach Hannah Arendt)

- Wir wollen eine Uni (und Gesellschaft), in der sich Menschen frei und gleichberechtigt entfalten können. Z. B. durch selbst bestimmte, interdisziplinäre Bildung statt Anwesenheitspflicht, Modulhäppchen und Zwangszuteilungen a la KLIPS.
- Wir fordern eine grundlegende Demokratisierung der Hochschule – paritätische Vertretung in allen Gremien! Vetorecht der StudentInnenschaft bei allen sie betreffenden Belangen!
- Wir wollen freien Zugang zu Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen – kostenlose Bildung für Alle. Statt Aussonderung und Leistungsdruck in der Klassenschule – freie Entfaltung in der »Einen Schule für Alle«.
- Frauen erhalten in der BRD durchschnittlich 23 Prozent weniger Lohn. In der Hochschule sitzen an den Schaltstellen überwiegend Männer. Die Lebensrealität von Frauen und sexualisierte Gewalt werden ignoriert. Menschen werden auf Geschlechterstereotype festgelegt. Schluss damit!
- Wir stehen für das Recht auf selbst gewählte Lebensweisen und gegen die so genannte deutsche Leitkultur. Gleiche Rechte für Alle.
- Die Zerstörung des Klimas und der natürlichen Lebensgrundlagen geht – trotz des verbreiteten »Greenwashings«. Schwarz-grün-rote AKWs abschalten sofort und nicht erst vielleicht nach 2020! Wir wollen eine regenerative dezentrale Energieversorgung auch an der Uni!
- Wir fordern eine menschlich orientierte und umfassende materielle Existenzsicherung und kostenlose Gesundheitsversorgung für Alle.
- Polizei und Sicherheitsdienste brauchen wir an der Uni nicht. Wir sind gegen Repression und Überwachung und fordern umfassend Abrüstung. Bundeswehr – Weggelassen!
- Wir bekämpfen Pro Köln und andere Nazis und alle, die Menschen gegeneinander hetzen, sie einteilen wollen in besser und schlechter, mehr oder weniger wert.

Die AL steht für basisdemokratische Alternativen

Wir sind emanzipatorische Linke – sozial, ökologisch, feministisch und antifaschistisch. Die AL hat eine offene basisdemokratische Struktur. Auf den Treffen der AL können alle gleichberechtigt mitdiskutieren und mitentscheiden.

Wir beteiligen uns an Bildungstreiks, an Protesten gegen die Kapitalisierung der Hochschulen, aber auch an vergleichbaren Aktionen außerhalb der Uni. Wir wollen Impulse geben für ein solidarisches, inklusives und emanzipatorisches Zusammenleben an der Hochschule, in Köln und in der Gesellschaft.

Es geht um den »kommenden Aufstand« – wie z. B. in Griechenland, Spanien oder Nordafrika, es geht nicht um kleine Verbesserungen, sondern ums Ganze. Darum ist die AL unabhängig von Parteien und vom rotgrünen AStA. An den Fachbereichen unterstützen wir basisdemokratische Fachschaften und kritische Institutsgruppen.

»Im Innersten wissen alle Menschen: Es wäre möglich, es könnte anders sein. Sie könnten nicht nur ohne Hunger und ohne Angst leben, sondern auch als Freie leben. Gleichzeitig hat ihnen gegenüber die gesellschaftliche Apparatur sich so verhärtet, dass das, was als greifbare Möglichkeit, als die offenbare Möglichkeit der Erfüllung ihnen vor Augen steht, ihnen sich als radikal unmöglich präsentiert« (Theodor W. Adorno)

Alternative Liste
ALTERNATIVE LISTE

AL

Die AL trifft sich mehrmals im Semester.
Infos über unsere thematischen Plena
erhaltet ihr über unseren Mailverteiler
AL-Info oder auf unserer Homepage.

al-plenum@uni-koeln.de
<http://al.uni-koeln.de>